

Heiliger Zorn?

Zur Zeit Jesu war das „Allerheiligste“ im Jerusalemer Tempel gänzlich leer; nur einmal im Jahr – zum Versöhnungsfest Jom Kippur – betrat der Hohepriester den Raum.

Heilig ist dem Judentum nur Gott. Die Schöpfung ist ganz und gar profan.

Die von Matthäus beschriebene Szene ist im Vorhof der Heiden lokalisiert. Dort konnten die Pilger die vielen umlaufenden Währungen in tyrische Drachmen wechseln, die Tempelsteuer entrichten und reine Opfertiere, z. B. Tauben, erwerben.

Jesu Zornesausbruch – wohl ein symbolischer Akt – richtet sich wesentlich gegen den Ort dieser Tätigkeiten, vielleicht auch gegen die ökonomische Ausrichtung des Tempelbetriebs. Sie wird dann vermutlich zum Auslöser für den Schein-Prozess gegen Jesus, so erzählt es Markus 11,11: *Die Hohepriester und die Schriftgelehrten hörten davon und suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen. Denn sie fürchteten ihn, weil das Volk außer sich war vor Staunen über seine Lehre.*

Seinem Prophetenschicksal weicht Jesus nicht aus. Am Kreuz betet er den Anfang des Psalm 22, der die Heiligkeit Gottes anruft: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe. Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels.*

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe ©2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Anregungen und Fragen zum Gespräch

Was bedeutet es für mich, wenn mir etwas heilig ist?
Was bedeutet das für andere?

„Denen ist nichts heilig“ wird manchen vorgeworfen – was ist damit gemeint?

Lässt sich „Heiligkeit“ steigern: Heiliges, Heiligeres, (Aller)Heiligstes?

Es gibt heute viele Ausstellungen, Befragungen, Bücher und Aktionen mit der Frage „Was ist Dir/uns heilig?“
Was aber wäre, wenn in dieser Welt nichts Einzelnes „heilig“ wäre, sondern allein Gott?

Spricht der Volksmund wahr?:
„Der Zweck heiligt die Mittel!“
„Je heiliger der Zweck, desto unheiliger die Mittel!“



Bild: El Greco, Vertreibung der Händler aus dem Tempel

Was ist (wem) heilig?

Wortbedeutungen „Heilig“

Hebräisch *kadosch*, Griechisch *hagios* oder *hieros*, Lateinisch *sacer* oder *sanctus*, Deutsch *heil* oder *heilig* hat vielfache Bedeutungen:

heilig, besonders, unterschieden, Gott zugehörig, ehrwürdig, geweiht, Scheu erregend, rein, abgesondert, verflucht, kräftig, rüstig, frisch, göttlich, gewidmet, ehrfurchtsvoll, verflucht, verwünscht, unverletzlich, unantastbar, unschuldig, fromm, tugendhaft, ganz, gesund, unverletzt, vollkommen, erhaben, rein, verehrungswürdig, anbetungswürdig, erlöst, unverfügbar.

Dass die Menschen mit einem Gott nichts anzufangen wissen, den sie nicht für ihre Zwecke einspannen können, besagt gar nichts gegen Gott, aber viel gegen die Menschen und ihr Weltbild, und mag es noch so religiös verbrämt sein. Wenn diese religiöse Verbrämung heute wie Plunder zerfällt, wenn sich herausstellt, dass der nach Wunsch zurechtgeschnittene Gebrauchs-Gott unbrauchbar und überflüssig geworden ist, dann fällt damit ein Götzenbild, nicht aber Gott. Daher ist es unerlässlich, auf diese Unbrauchbarkeit hinzuweisen. Wem der Nutzen höchster Wert ist, den wird diese Entdeckung ... folgerichtig das Interesse an Gott verlieren lassen. Wenn ihm zu helfen ist, dann nur, indem man sein Weltbild und seine Werthierarchie erschüttert, und nicht, indem man Gott zurechtmodelt, bis er in dieses Gebrauchsschema hineinpasst.

Albert Keller SJ, Theologe, Philosoph, 1932–2020; Über die Unbrauchbarkeit Gottes, in: K. Rahner: Ist Gott noch gefragt? S. 70

Der HERR forderte Mose auf: Sprich zu den versammelten Töchtern und Söhnen Israels, sage ihnen: Seid heilig, denn heilig bin ich, der HERR, euer Gott.

Levitikus 19,1–2; Eigene Übertragung

Werdet selbst heilig in allem was ihr tut, wie auch der, der euch gerufen hat, heilig ist. Es steht in der Bibel: Seid heilig, denn heilig bin ich.

1 Petrus 1,15–16; Eigene Übertragung

Das ist Kern des judäo-christlichen Gottesbildes nach meinem (laienhaften) Verständnis ...: Auch und gerade wenn Gott im Sinne einer tendenziell negativen Theologie als prinzipiell unverfügbar gedacht wird, ist das Verhältnis zwischen Gott und Mensch doch als eines der wechselseitigen Erreichbarkeit oder Bezogenheit konzipiert: Der Mensch soll auf Gott oder sein Wort hören, und Gott lässt sich im Gebet erreichen – was eben nicht heißt, dass er sich in irgendeiner Form verfügbar machen ließe. Responsivität bedeutet hier ... hörendes Aufeinanderbezogensein, das verwandelnde Kraft hat, aber beiden Seiten die »eigene Stimme« und die Antwortfreiheit lässt: Ob sich Resonanz einstellt und was ihr Ergebnis sein wird, bleibt unverfügbar offen.

Hartmut Rosa, Soziologe, * 1965; Unverfügbarkeit, S. 67



Vom Heiligen und den Zwecken

Manche Leute wollen Gott mit den Augen ansehen, mit denen sie eine Kuh ansehen, und wollen Gott lieben, wie sie eine Kuh lieben. Die liebst du wegen der Milch und des Käses und deines eigenen Nutzens. So halten's alle jene Leute, die Gott um äußeren Reichtums oder inneren Trostes willen lieben; die aber lieben Gott nicht recht, sondern sie lieben ihren Eigennutz.

Meister Eckhart, Theologe, Philosoph, 1260–1328
Deutsche Predigten und Traktate, S. 227

Woran du dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich dein Gott ...

Martin Luther, Theologe, Reformator, 1483–1546
Großer Katechismus, Erstes Gebot

Wir haben allen Ernstes die Wahl, was wir zu unserem Leben erklären.

Angela Krauß, Schriftstellerin, *1950
Ich muß mein Herz üben, S. 55

Gott kann in der Schöpfung nicht anders anwesend sein als in der Form der Abwesenheit.

Simone Weil, Philosophin, Aktivistin, 1909–1943
Schwerkraft und Gnade, S. 150

Allein Gott wird nie vergeblich gesucht, obwohl er nicht gefunden werden kann.

Bernhard von Clairvaux, Kirchenlehrer 1090–1153
De consideratione 5,11,24

Und so sage ich euch: Worum auch immer ihr betet und bittet – glaubt, dass ihr es schon empfangen habt, und es wird für euch eintreffen.

Markus 11,24; Eigene Übertragung